

Vien d. 3. April 1853

Liebster Herr!

Libussa hat mich doch sehr an-
gezogen durch ihre innere
Reife. Si di'antia derselben,
welche si der Kategorie "Ma-
thau" nahe bringt, wächst
so natürlich aus dem Stoffe
h. verschlingt Mammes- und
Weiberbestimmung mit Polis-
und Staatleben so eigenthüm-
lich, dass das Ganze mir
ein völlig Neues anmüthet.

Ich theile Ihre Ansicht, dass
dem Stücke kein rauschender
Erfolg erreichbar, aber ein
Ehrenerfolg sicher ist. Noch
mehr. Es hat so viel Nur-

Man hat vergessen zu untersuchen
wieso pol. Kritik etc. stattfand
von Bedenken daran ist. Was die
dann finden ist so hoch u. weit, dass es ganz
unverfanglich bleibt.

zel und Keime von milder
Weisheit, dass es ganz wie
Nathan klassische Dauer auf
der Bühne erhalten wird, wenn
es reiflich vorbereitet erscheint.

Letztes ist gerade diesem
Stück unverläßlich. Es hat zu
viel Gehalt, als dass es leicht-
hin einstudirt u. abgespielt
werden könnte. Die Schauspieler
müssen den Inhalt verdammt
nicht Kopf hinabgeschlungen
haben.

Deshalb ist meine flechtli-
ge Idee, es könne Frau Dajze
die Rolle hier einstudiren nicht
auführbar.

Man braucht zwei Lang auszuw.

Der liegende Lesepoben, und
ein Vierteljahr Ablagerung in
Sinne der Spielenden dafür.

Gäben sie mir also auch die
Erlaubniß der Darstellung, so
würde ich diese auf den Herbst
erst ansetzen.

Das Manuscript, welches ich
eben mitgeben wollte, hatte ich
noch einen Tag zurück, weil ich
Sie selbst morgen zu sprechen
hoffe, u. Ihnen vorzuschlagen
möchte: mich ein gut und
schöne Abschrift auffertigen
zu lassen. Theils damit doch
ein so werthvolles Gedicht
nicht den Zufällen eines ein-
zigen Exemplars ausgesetzt
bleibe, theils damit ich nicht
vorsätzlich damit beschaf-

Kigen könne, wenn sie für da
Herbst die Aufführung gestat
teten. Es versteht sich von selbst,
dass die Abschrift sogleich in
Ihre Hände übergeht, wenn
Sie zunächst nichts von einem
auch nur in der Ferne hin vor
bereiteten Aufführung wissen
wollen.

Mein Frau geht sich sehr Ih
rer Zusage, ein paar Abendsstunden
mit Herr: Baijer bei uns zubrin
gen zu wollen, und bittet Sie:

Morgen / Montag / Abend um neun
Uhr sich die vier Stiegen zu uns
herauf bemühen zu wollen. / Stolz
im Himmel heißt unter Haut /
da finden nur einen ganz kleinen
Kreis. Hylal grüßend /
ergeben /
/ aube.

